

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 53

Illustration: [s.n.]
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„A u s ! die nächst Komödi fangt dä Samstig,
am erste Jänner wieder a.“

Gemütsathletik im Bernertram

An Samstagnachmittagen, wenn ich etwas bequem aufgelegt bin und es nicht besonders eilig habe, kann es

Sorgenlose

Silvester- und Neujahrs-Feiern im

Restaurant PALACE Zürich

Neumühlequai (Kaspar-Escherhaus)

Inhaber: M. Studer-Eberhard.

passieren, dass ich das Tram benütze, um in die Stadt zu gelangen. So auch vergangenen Sabbat.

Der «Kundi» erscheint und will seinen Obolus. Ich «gebe dem Kundi, was des Kundi ist», doch die gewohnte kassierende Gebärde erfolgt nicht. Er betrachtet verschmitzt das Geldstück in der hohlen Hand und gibt es mir wieder zurück: «I chan Ech mi Tüüri nid use gä!»

Ich begriff erst, als ich sah, dass ich ihm einen Fünfer statt einen Halbfränkler gegeben hatte. W. F.

Was ist demokratisches Prinzip?

Wenn vier binenand hocket, und
's giit fuf Meinige! Kuku

